

<b>Zeitschrift:</b>	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	49 (2002)
<b>Heft:</b>	5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

EINWÖCHIGE THEMENAUSSTELLUNG AN DER EXPO.02

# Der Bevölkerungsschutz als Instrument der nationalen Sicherheitskooperation

**DSP. Nationale Sicherheitskooperation** lautet der Titel einer Themenausstellung, die vom 18. bis 22. September auf der Arteplage Murten neben dem Bundesprojekt «Die Werft» und dem «Bistro Militaire» in Meyriez stattfindet. Der Bevölkerungsschutz ist massgeblich beteiligt.

Die Besucherinnen und Besucher erwarten in Meyriez (Merlach) eine ganz spezielle Ausstellung: Die drei sicherheitspolitischen Instrumente Staatsschutz, Armee und Bevölkerungsschutz – mit seinen Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz – präsentieren sich in spannungsvoller und persönlicher Art und Weise unter dem Motto «Menschen für Menschen – mehr Sicherheit durch Kooperation».

## Ein Jahr nach New York und Zug

Die Thematik der Ausstellung, die unmittelbar zwischen den Jahrestagen der Ereignisse von New York und Zug stattfindet,

orientiert sich am Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung. Es sind immer Menschen, die im Einsatz stehen. Im Zentrum der Ausstellung stehen denn auch die Helferinnen und Helfer – und ihre Motivation, sich im Rahmen der Partnerorganisationen zu engagieren und dabei auch persönliche Risiken zum Schutz anderer Menschen auf sich zu nehmen. Um aufzuzeigen, dass Sicherheit auch sehr viel mit Technik zu tun hat, wird das Bild der Ausstellung durch einige moderne Geräte und Fahrzeuge vervollständigt.

## Die Zusammenarbeit funktioniert

Die Ausstellung führt vor Augen, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen sicherheitspolitischen Partnern – auch zwischen Bund und Kantonen – ist. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der immer komplexer werdenden Gefährdungen und der zunehmenden Verwundbarkeit unserer Gesellschaft.

Ob die Ausstellung bei den Besuchern ankommen wird oder nicht, wird sich erst weisen. Eine erste positive Bilanz kann von den Organisatoren dennoch bereits gezogen wer-

## Sicherheitspolitik als Thema

Im Rahmen des Bundesprojektes «Die Werft», das unter dem Motto «Sicherheit in der Offenheit» steht, werden in Murten/Meyriez vier nicht permanente Ausstellungen zu aussen- und sicherheitspolitischen Aspekten durchgeführt. Diese Themenwochen (Juni: Minen/Juli:UNO/August: Frieden/September: Nationale Sicherheitskooperation) werden gemeinsam von Bundesstellen, Dienststellen und Organisationen in Kantonen, Internationalen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen durchgeführt. Die Gesamtkoordination obliegt der Direktion für Sicherheitspolitik (DSP) im VBS.

den: Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, an welcher alle sicherheitspolitischen Partner beteiligt sind, verlaufen ganz und gar im Geist der oben erwähnten Kooperationskultur. □

## Die Werft an der Expo.02

Die Szenographie der Taube misst 8×8 m. Wie die anderen Szenographien ist sie in einem der Stahlportale eingebaut, die auf Schienen gleiten. Das Symbol ist nicht neu, versinnbildlicht doch die Taube seit der Geschichte der Arche Noah den Frieden. Man versteht diese Anspielung sogleich, ebenso wie bei den anderen neun Themen, die sich auf der Plattform der Werft bewegen. Es sind die kleinen Verschiebungen, die Änderungen im Massstab, die Abweichungen in der Funktion, welche die verschiedenen Botschaften verdeutlichen. Ihr Sinn wird durch die Überlagerung und den immer veränderten Standort der Themen bereichert. So steht die Taube dem Kit der Streitkräfte gegenüber, das heißt den gesamten zur Verfügung stehenden Mitteln der Landesverteidigung.

In den meisten Fällen wird der Friede – soeben geschlossen – zumindest für die erste Zeit mit Gewalt aufrechterhalten. Was die Werft zeigen will ist, dass die Sicherheit eines Staates nicht nur Aufgabe der Armee ist, sondern dass es heute eine sehr komplexe Aufgabe geworden ist, für die sich verschiedene Departemente einsetzen müssen.

Das Prinzip einer mit der Verteidigung und nur mit der Verteidigung eines Landes beauftragten Armee scheint auf den ersten Blick einer Friedensphilosophie recht nahe zu kommen. Doch ist das wirklich so? Wir möchten, dass der Besucher die Vielfalt der möglichen Beobachtungsweisen erfasst und sich Fragen stellt. Zum Beispiel: Wenn man sich dem Streitkräfte-Kit nähert, erscheint dieser dem Besucher von der Seite harmlos und erinnert bloss an ein schmiedeisernes Gittertor. Frontal gesehen erblickt man jedoch die Bestandteile eines ganzen Armeearsenals... Während der Bewegung der Szenographien zeigt sich, dass es die Schweiz ist – hier als riesige Fahne dargestellt –, die der Streitkräfte-Kit verteidigt. Das Weiss des Kreuzes ist in die Tiefe der Konstruktion eingelassen, um darin ein Fenster auszuschneiden. Diese «Schweiz» teilt sich zuweilen in zwei Hälften. In deren langsamer und stetiger Entfernung voneinander wird man eine Krise oder eine Öffnung sehen. Diese Doppeldeutigkeit ist gewollt. Jede Krise erfordert eine neue Auseinandersetzung mit der Öffnung.

Swiss Peace Supporter 2/02